


Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung am 17.05.2017

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 244, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:05 Uhr
Ende:	18:26 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiterin: Schriftführerin:	Frau Rothe-Beinlich 

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 29.03.2017	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Verweisungen von Anfragen des Stadtrates vom 01.02.2017	
5.1.	Vertagung aus der Sitzung SAG vom 29.03.2017 Nachtragshaushalt 2015 BE: Fragestellerin Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hinzugezogen: Leiterin Bereich Oberbürgermeister	0219/17

- | | | |
|--------|--|----------------|
| 5.1.1. | Vertagung aus der Sitzung SAG vom 29.03.2017
Nachfragen zur Drucksache 0219/17 - Nachtragshaushalt 2015
BE: Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Leiterin Bereich Oberbürgermeister | 0417/17 |
| 5.1.2. | 2. Nachfragen zur Drucksache 0219/17 - Nachtragshaushalt 2015
BE: Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Leiterin Bereich Oberbürgermeister | 0670/17 |
| 6. | Informationen | |
| 6.1. | Vertagung aus der Sitzung SAG vom 29.03.2017
Nachfragen zur DS 0246/17 für den Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung, zum Bericht "Bedarfsgerechte Bildungs- und Sozialsteuerung"
BE: Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend | 0562/17 |
| 6.2. | Vertagung aus der Sitzung SAG vom 29.03.2017
Dringliche Informationsaufforderung - Öffentliche Toiletten
BE: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.
hinzugezogen: Beigeordneter für Bürgerservice, Sicherheit und Wirtschaft | 0642/17 |
| 6.3. | Vorstellung der Ergebnisse der "Bürgerbefragung 55plus - Älter werden in Erfurt"
BE: Leiter des Amtes für Soziales und Gesundheit | 0801/17 |
| 6.4. | Sonstige Informationen | |

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Ausschussvorsitzende Frau Rothe-Beinlich eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Sie begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und alle anwesenden Gäste.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Die Ausschussmitglieder hatten keine Änderungen der Tagesordnung geäußert.

Daher stellte die Ausschussvorsitzende Frau Rothe-Beinlich die Tagesordnung den Ausschussmitgliedern mit folgendem Ergebnis zur Abstimmung:

bestätigt Ja 6 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen 0

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 29.03.2017

Die Niederschrift wurde wie folgt

genehmigt Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

Dem Ausschuss lagen keine dringlichen Drucksachen zur Beratung vor.

5. Verweisungen von Anfragen des Stadtrates vom 01.02.2017
- 5.1. Vertagung aus der Sitzung SAG vom 29.03.2017 0219/17
 Nachtragshaushalt 2015
 BE: Fragestellerin Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 hinzugezogen: Leiterin Bereich Oberbürgermeister

Der TOP 5.1 wurde zusammen mit dem TOP 5.1.1 und dem TOP 5.1.2 beraten.

Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, nahm Bezug auf die Drucksache 0417/17, Ziffer 1.1 und erkundigte sich, nach den notwendigen Fachqualifikationen bzw. der Ausbildung für die Inhaber der übrigen 7 Stellen. Sie bat um eine konkrete Beantwortung Ihrer Nachfrage in der Drucksache 0670/17, Ziffer 1b.

Da eine Beantwortung in der Sitzung nicht erfolgte, ergab sich folgende Festlegung:

<p>In Bezug nehmend auf die Drucksache 0417/17 und 0670/17 "Nachfragen zur Drucksache 2019/17 - Nachtragshaushalt 2015" sind folgende Nachfragen zu beantworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu DS 0417/17, Ziff. 1.1: Mit welchen Fachqualifikationen oder welchen Ausbildungen wurden die übrigen 7 Stellen besetzt? • Zu DS 0670/17, Ziff. 1b: Es wird um Konkretisierung der Frage: Welche Stellen in welchem Umfang geplant waren und welche davon besetzt wurden bzw. noch nicht besetzt sind gebeten. <p>T: 16.08.2017 V: Leiterin Bereich Oberbürgermeister</p>	<p>DS 1065/17</p>
---	------------------------

vertagt

- 5.1.1. Vertagung aus der Sitzung SAG vom 29.03.2017 0417/17
 Nachfragen zur Drucksache 0219/17 - Nachtragshaushalt 2015
 BE: Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
 hinzugezogen: Leiterin Bereich Oberbürgermeister

Siehe TOP 5.1

vertagt

- 5.1.2. 2. Nachfragen zur Drucksache 0219/17 - Nachtragshaus-
halt 2015 0670/17
BE: Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜ-
NEN
hinzugezogen: Leiterin Bereich Oberbürgermeister

Siehe TOP 5.1

vertagt

6. Informationen
- 6.1. Vertagung aus der Sitzung SAG vom 29.03.2017 0562/17
Nachfragen zur DS 0246/17 für den Ausschuss für Soziales,
Arbeitsmarkt und Gleichstellung, zum Bericht "Bedarfsge-
rechte Bildungs- und Sozialsteuerung"
BE: Frau Rothe-Beinlich, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜ-
NEN
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für So-
ziales, Bildung und Jugend

Die Ausschussvorsitzende Frau Rothe-Beinlich informierte die Ausschussmitglieder über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung mit dem Jugendhilfeausschuss am 07. Juni 2017 und schlug vor, die Thematik "Bedarfsge-
rechte Bildungs- und Sozialsteuerung" bzw. vorliegende Drucksache 0562/17 in dieser Sit-
zung zu beraten. Sie bat darum, dass die gestellten Nachfragen schriftlich bis zur Sitzung
beantwortet werden.

Der Dezernatsreferent für Soziales, Bildung und Jugend führte zu der gemeinsamen Sit-
zung aus. Er informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass Herr Dr. Fischer, Erarbeiter
des vorliegenden Berichtes, zu der Sitzung eingeladen wird. Er merkte an, dass alle
statistischen Nachfragen bis zur Sitzung schriftlich und die übrigen Nachfragen im
Sitzungsverlauf beantwortet werden.

Herr Möller, Fraktion SPD, erkundigte sich, wie die Zusammenarbeit zwischen den einzel-
nen fachplanenden Ämtern der Stadtverwaltung erfolgen soll.

Der Dezernatsreferent für Soziales, Bildung und Jugend nahm hierzu Stellung.

Folgende Festlegung wurde zu Protokoll gegeben:

<p>Die Drucksache 0562/17 "Nachfragen zur DS 0246/17 für den Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung, zum Bericht "Bedarfsgerechte Bildungs- und Sozialsteuerung" wird in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung mit dem Jugendhilfeausschuss am 07.06.2017 beraten.</p> <p>Hierzu ist Herr Dr. Fischer, Erarbeiter des Berichtes zur "Bedarfsgerechten Bildungs- und Sozialsteuerung" einzuladen.</p> <p>Bis zur Sitzungen werden alle statistischen Nachfragen schriftlich beantwortet. Diese sollen zusammen mit der Einladung versandt werden.</p> <p>Die übrigen Nachfragen der Vorlage DS 0562/17 werden im Rahmen der Diskussionsrunde in der gemeinsamen Sitzung beantwortet.</p> <p>Durch die Verwaltung ist darzulegen, wie die Zusammenarbeit der "planenden Ämter" der Stadtverwaltung Erfurt organisiert ist.</p> <p>T: 07.06.2017 V: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend</p>	<p>DS 1067/17</p>
---	-----------------------

vertagt

- 6.2. Vertagung aus der Sitzung SAG vom 29.03.2017 0642/17**
Dringliche Informationsaufforderung - Öffentliche Toiletten
BE: Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.
hinzugezogen: Beigeordneter für Bürgerservice, Sicherheit und Wirtschaft

Die folgenden Nachfragen bzw. Hinweise der Ausschussmitglieder wurden durch die Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend und der zuständigen Mitarbeiterin des Beteiligungsmanagements beantwortet:

- Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., merkte an, dass die Ergebnisse der "Arbeitsgruppe öffentliche Toiletten" dem Ausschuss nicht vorliegen und eine entsprechende Information wünschenswert wäre. Sie nahm Bezug auf die Toilette im Sozialamt, welche öffentlich zugänglich sein sollten und teilte mit, dass ein Bürger keinen Zutritt erhalten hatte.
- Die Ausschussvorsitzende Frau Rothe-Beinlich wies darauf hin, dass im Rahmen der Haushaltsberatung unter anderem ein Begleitantrag Nr. 18 Toilettenkonzept beschlossen wurde. Sie erkundigte sich, nach dem weiteren Zeitplan und merkte an,

dass eine Nachnutzung der Toilettenanlagen auf dem Veranstaltungsgelände nach der Bundesgartenschau 2021 geprüft werden sollte.

- Herr Möller, Fraktion SPD, erklärte, dass die Thematik der öffentlichen Toiletten eine große bzw. wichtige Rolle auch bei der BUGA´21 spielt. Er erklärte, dass nach der Sommerpause ein Ergebnis in Bezug auf die Umsetzung des Begleitantrages vorliegen sollte.
- Herr Mroß, Fraktion SPD, wies auf seine erfolgte Anfrage im Stadtrat hin und dass drei mögliche Standorte für öffentliche Toiletten geprüft werden sollen.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend nahm Stellung zu dem beschlossenen Begleitantrag im Rahmen des Beschlusses des Doppelthaushaltes 2017/2018.

Die zuständige Mitarbeiterin des Beteiligungsmanagements informierte die Ausschussmitglieder über die Ergebnisse der "Arbeitsgruppe öffentliche Toiletten" und merkte an, dass eine kostendeckende Betreibung öffentlicher Toiletten nicht möglich sei und derzeit keine finanziellen Mittel für eine Betrieb vorhanden seien.

Folgende Festlegung wurde zu Protokoll gegeben:

<p>Im Rahmen der Beschlussfassung zum Haushalt 2017/2018 wurde folgender Begleitbeschluss festgelegt:</p> <p><u>18 Toilettenkonzept</u></p> <p>Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept für die Bereitstellung und Betreibung barrierefreier, öffentlicher Toiletten, über das Stadtgebiet Erfurt verteilt, zu entwickeln. Dabei prüft die Stadtverwaltung inwieweit sich sog. barrierefreie Trockentoiletten bzw. Komposttoiletten für das Erfurter Innenstadtgebiet eignen. Dafür untersucht die Stadtverwaltung vier bis fünf mögliche Standorte und stellt verschiedene Betreibungskonzepte vor.</p> <p>Das Toilettenkonzept ist schnellstmöglich dem Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung zur Verfügung zu stellen. Hierbei ist auch darzustellen, wie die Nachnutzung der Toilettenanlagen nach der Bundesgartenschau 2021 geregelt wird.</p> <p>T: 16.08.2017 V: Beigeordneter für Bürgerservice, Sicherheit und Wirtschaft</p>	<p>DS 1070/17</p>
---	-----------------------

vertagt

**6.3. Vorstellung der Ergebnisse der "Bürgerbefragung 55plus - 0801/17
Älter werden in Erfurt"
BE: Leiter des Amtes für Soziales und Gesundheit**

Die Ausschussvorsitzende Frau Rothe-Beinlich informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass der Seniorenbeirat sich entschuldigen lässt.

Die zuständige Mitarbeiterin des Amtes für Soziales und Gesundheit führte anhand einer Präsentation¹ zu der Thematik aus. Sie teilte den Ausschussmitgliedern mit, dass eine ausführliche Auswertung der Ergebnisse der "Bürgerbefragung 55plus - Älterwerden in Erfurt" noch erfolgen wird.

Frau Rothe-Beinlich bedankte sich für die Präsentation und teilte mit, dass die Zusammenarbeit mit dem Seniorenforum sehr gut verlaufen sei.

Der Leiter des Amtes für Soziales und Gesundheit informierte die Ausschussmitglieder, dass der Fragebogen² den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt wird.

Die folgenden Nachfragen bzw. Hinweise der Ausschussmitglieder wurden durch die Bürgermeisterin Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, dem Leiter des Amtes für Soziales und Gesundheit und der zuständigen Mitarbeiterin des Amtes für Soziales und Gesundheit beantwortet:

- Herr Prof. Dr. Dr. Pistner, Fraktion CDU, bedankte sich für die Präsentation und merkte an, dass die gezeigte Präsentation eine aktuellere Version als die ausgeteilte sei und bat darum, dass diese in geeigneter Weise zur Verfügung gestellt wird. Er erkundigte sich, aus welchen Gründen die Fragebögen nicht an Bürger, welche in Pflegeheimen wohnen, versandt wurden. Er bat, um eine Erklärung, aus welchen Gründen für den subjektiven Gesundheitszustand und die Problemfelder die Diagramme nicht ausreichend beschriftet bzw. gekennzeichnet sind. Herr Prof. Dr. Dr. Pistner hinterfragte, warum über 85jährige Bürger an der Befragung nicht teilnehmen können und ob diese noch befragt werden. Weiterhin fragte er, wie hoch der Anteil der über 85jährigen an der Erfurter Bevölkerung sei.
- Frau Dr. Klisch, Fraktion SPD, fragte nach einer Auswertung der Rückläufe hinsichtlich jungen und älteren Teilnehmer. Sie erkundigte sich auch, inwieweit eine geschlechterspezifische Aussage in Bezug auf die Rückläufe getroffen werden kann.
- Frau Michelfeit, sachkundige Bürgerin, teilte mit, dass ca. 85.000 Erfurter zur Zielgruppe der Befragung gehören. Hiervon wohnen ca. 2.600 in Pflegeheimen. Erfahrungsgemäß sei die Befragung dieser Bevölkerungsgruppe als "schwierig" anzusehen. Weiterhin teilte sie mit, dass ca. 5.260 Bürgerinnen und Bürger in Erfurt älter als 85 Jahren seien.

redaktionelle Anmerkung

¹ Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei und wurde den Mitgliedern am 18.05.2017 per E-Mail über die Fraktionen zur Verfügung gestellt.

² Der Fragebogen "Bürgerbefragung 55 plus - Älter werden in Erfurt" liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei und wurde den Mitgliedern am 18.05.2017 per E-Mail über die Fraktionen zur Verfügung gestellt.

- Herr Möller, Fraktion SPD, merkte an, dass die Auswertungen auch wichtig für andere Fachplanungen, z. B. den Familienförderplan, sind. Daher fragte er nach, wann die Ergebnisse öffentlich zur Verfügung gestellt werden können und wann die Verwaltung eine Einschätzung der Entwicklung von Maßnahmeplänen machen kann. Er bat darum, dass der Ausschuss vor einer Öffentlichkeitsbeteiligung den Entwurf vorgelegt bekommt.
- Herr Städter, Fraktion FREIE WÄHLER / FDP / PIRATEN, schlug vor, dass die noch offenen Fragen gesammelt und dann gebündelt abgegeben werden sollten. Frau Rothe-Beinlich schlug vor, die Fragen bis zum 07.06.2017 einzureichen und dann in die gemeinsame Ausschusssitzung einfließen zu lassen.
- Herr Engemann, sachkundiger Bürger, wies darauf hin, dass eine sehr gute Rückmeldung in Bezug auf die Lebensqualität, Wohnort und Quartier der über 55jährigen darstellbar sei. Er merkte an, dass die Befragung als Grundlage für zukünftige Entscheidungen des Stadtrates herangezogen werden sollte. Dafür müssten auch entsprechende finanzielle Mittel eingestellt werden.
- Frau Rothe-Beinlich erhofft sich bei Vorlage der feingliedrigen Auswertung und bei Berücksichtigung einer besseren sozialräumlichen Gliederung auch die Hervorhebung der Unterschiede zwischen den Ortsteilen und der Innenstadt.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass der Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung immer über die aktuellen Ergebnisse informiert wird. Es wurde ein Verfahren festgelegt, das eine regelmäßige Einbeziehung des Fachausschusses vorsieht. Für eine Einordnung von finanziellen Mitteln wies Sie auf die Fortschreibung des Haushaltes 2017/2018 hin.

Der Leiter des Amtes für Soziales und Gesundheit merkte an, dass es sich hierbei um eine Vorinformation handelt und noch intensivere Auswertungen der Umfrage erfolgen werden.

Die zuständige Mitarbeiterin des Amtes für Soziales und Gesundheit teilte den Ausschussmitgliedern mit, dass geschlechterspezifische Aussagen zu einem späteren Zeitpunkt getroffen werden können. Sie informierte darüber, dass die Befragung bis zu einem Alter von 85 Jahren durchgeführt wurde und informierte über die Gründe.

Die Ausschussvorsitzende Frau Rothe-Beinlich bedankte sich für die Beantwortungen, bat um Nachreichung der Unterlagen (Präsentation und Fragebögen) und erhofft sich eine frühzeitige Beteiligung des Ausschusses im weiteren Bearbeitungsprozess sowie intensive Diskussionen.

zur Kenntnis genommen

6.4. Sonstige Informationen

Es wurden keine sonstigen Informationen zu Protokoll gegeben.

gez. Rothe-Beinlich
Vorsitzender

gez. 
Schriftführerin